gerne thun, denn werden wir Gott ähnlich. Und wenn wir so gesinnt sterben, denn will Gott uns in seinen Himmel aufnehmen, das heißt in die Gesellschaft guter Menschen, wo es uns immer leichter werden wird, gut zu seyn, und wir uns beständig über Gott und seine Wohlthaten freuen können.

Fritz. Ach, wäre ich doch so gesinnt, lieber Vater!

Vater. Sey ferner fleißig, mein lieber Sohn, gutes zu lernen, und willig, es zu thun; und stärke dich in diesem Vorsatze durch aufrichtiges Gebet zu Gott, von dem alle wahre Weisheit kommt, denn wird es dir gelingen.

Ep. Jacobi 1, 5. 17.

21. Vom Nutzen des Vertrauens auf Gott.

Karl war zwölf Jahr alt, da seine Mutter starb, die als eine arme Wittwe bey der Theurung sich und ihr Kind kümmerlich ernährt hatte. Als sie starb, bezahlte die Herrschaft den Sarg; und Prediger, Küster und Gemeine begruben sie umsonst.

In

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0